

An die Mitgliedsunternehmen
der Industrie- und Handelskammer Potsdam

Potsdam, 16. März 2020

Informationen zur Corona-Krise an Mitgliedsunternehmen der IHK Potsdam

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer in Brandenburg,

als Präsident der IHK Potsdam ist es mir ein Bedürfnis, Sie als Mitgliedsunternehmen unserer Kammer in dieser besonders herausfordernden Zeit persönlich anzuschreiben.

Zweifellos steht die Wirtschaft in Brandenburg durch die aktuelle Corona-Krise vor der größten Herausforderung seit Jahrzehnten. Die aktuelle Krise zeigt uns, wie schnell und unvorhergesehen, Risiken in einer globalisierten Welt auch uns in der Hauptstadtregion und im ländlichen Raum Brandenburgs erreichen können. Die massiven Einschränkungen des Welthandels, die Absage von Messen und Veranstaltungen, nun noch Schul- und Kitaschließungen, die Ihre Mitarbeiter beeinträchtigen, all dies wirkt sich erheblich auf die meisten unserer Branchen aus.

Ursprünglich wollten wir in diesem Jahr den 30. Geburtstag der Deutschen Einheit feiern und dabei auf eine beispiellos erfolgreiche Entwicklung der Region, die ohne den Mut, den Fleiß und die Innovationen unserer Unternehmerinnen und Unternehmer so nicht möglich gewesen wäre, zurückblicken. Diese Erfahrung, dass wir auch große Aufgaben meistern können, sollten wir nicht vergessen.

Als Unternehmer aus und in Brandenburg und als ehrenamtlicher Präsident der flächenmäßig zweitgrößten IHK in Deutschland habe ich in unzähligen Gesprächen der letzten Tage allerdings erfahren, wie wichtig es ist, dass wir gerade jetzt verlässliche Informationen und zielführende Unterstützung aus der Politik erhalten. Dabei geht es kurzfristig um Liquidität, um die ungeplanten drastischen Umsatzausfälle kompensieren zu können. Zudem braucht es Erleichterungen bei Steuerbehörden, Banken und Entlastung bei sonstiger Bürokratie.

Zu all diesen Aspekten stehe ich gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Hauptamts in einem intensiven Gespräch mit unserer Landesregierung und den Medien. Einige Aspekte konnten wir dabei bereits auf den Weg bringen.

Die Regionalcenter der Wirtschaftsförderung des Landes (WFBB) stehen Ihnen als erste Anlaufstellen für staatliche Hilfen zur Verfügung. In unserer Region sind dies:

- WfBB-Regionalcenter Nordwest-Brandenburg für die Landkreise Havelland, Ostprignitz-Ruppin, Prignitz
E-Mail: reinhard.goehler@wfb.de, Telefon: 03391/775-211
- WfBB-Regionalcenter Nordost-Brandenburg für den Landkreis Oberhavel
E-Mail: heinz.roth@wfb.de, Telefon: 03334/818 77-10
- WfBB-Regionalcenter Mitte/West-Brandenburg für die Landkreise Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark sowie die beiden kreisfreien Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel
E-Mail: verena.klemz@wfb.de, Telefon: 0331/730 61-237

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

<https://mwae.brandenburg.de/de/bb1.c.661351.de> bzw. www.wfb.de/de/Corona-Virus-Unterstützung-für-Unternehmen

Bei Fragen zur Kurzarbeit stehen Ihnen die Arbeitsagenturen in Potsdam (für den Süden unseres Kammerbezirks) und Neuruppin (für die Nordkreise) zur Verfügung. Da die Beratungsanfragen dort in den vergangenen Tagen auf ein Vielfaches gestiegen sind, sollten Sie versuchen, zunächst Kontakt zu den Ihnen bekannten und zuständigen Arbeitsplatzvermittlern aufzunehmen. Zudem werden gesetzlich geregelte Erleichterungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen diskutiert, die hoffentlich noch im Frühjahr in Kraft treten könnten.

Weiterführende Informationen finden Sie unter der Service-Hotline der Bundesagentur für Arbeit für Arbeitgeber unter 0800/4555520 bzw. im Internet unter:

www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld

Am Samstag hat Landesfinanzministerin Kathrin Lange steuerliche Erleichterungen und eine großzügige Bearbeitung von Vorgängen durch die Brandenburger Finanzämter zugesagt. Die IHK hat gegenüber der Landesregierung angeregt, die Steuervorauszahlungen akut auszusetzen, um die Liquidität der Unternehmen aufrecht zu erhalten – denn trotz fehlender Einnahmen sind Löhne, Gehälter, Versicherungen, Mieten u. ä. zu zahlen. Wir hoffen, dass wir hierzu kurzfristig entsprechende Lösungsansätze aus der Landesregierung erhalten werden. Bitte zögern Sie daher nicht, Ihr zuständiges Finanzamt im Hinblick auf notwendige Stundungen oder bei anderen Fragen direkt und vor allem kurzfristig anzusprechen.

Weiterführende Informationen unter:

<https://mdfe.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.661501.de>

Die Aussagen der Bundesregierung zu einem milliardenschweren „Hilfsprogramm und Schutzschild“ aus der vergangenen Woche gehen in die gleiche Richtung und sollen Unternehmen unter die Arme greifen, die in dieser unverschuldeten Krise in existenzielle Nöte geraten sind.

Die Blitzumfrage unter unseren Mitgliedern, die über den DIHK bundesweit koordiniert wurde, hat dazu beigetragen, die Bundesregierung über die erheblichen Auswirkungen der Virus-Krise auf unsere Wirtschaft zu unterrichten. Das zeitnahe Handeln stimmt uns vorsichtig optimistisch, in den nächsten Tagen die konkreten Prozesse für die Umsetzung vorliegen zu haben. Dabei werden wir besonders darauf achten, dass sämtliche Verfahren im Sinne unserer klein- und mittelständisch geprägten Wirtschaft unbürokratisch vonstattengehen können. Das letzte, was die Brandenburger Unternehmen in dieser Phase jetzt bräuchten, wäre zusätzlicher langwieriger Papierkram.

Weiterführende Informationen unter der BMWi-Hotline 030/18615-1515 bzw. im Internet: www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finzenzen/2020-03-13-Schutzschild-Beschaefigtge-Unternehmen.html

Auch die **Bürgschaftsbanken** erweitern ihre Unterstützung insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Im Rahmen des von BMF und BMWi vorgestellten und mit den Bundesländern abgestimmten Hilfspakets sind für die Bürgschaftsbanken u. a. Erweiterungen der Rahmenbedingungen für Ausfallbürgschaften vorgesehen. Diese sollen die Anhebung der Bürgschaftsobergrenze auf 2,5 Mio. Euro (bisher 1,25 Mio.), eine höhere Risikoübernahme des Bundes durch Erhöhung der Rückbürgschaft sowie verschiedene Beschleunigungsmaßnahmen der Entscheidungen vorsehen. Sofern in der akuten Situation Liquiditätshilfen, z.B. von KfW oder den Landesförderinstituten notwendig werden, können die Bürgschaftsbanken diese in Verbindung mit einer Hausbankfinanzierung ermöglichen.

Uns ist bewusst, dass direkte Finanzhilfen statt vergünstigter Kredite die weit bessere Option für unsere Mitgliedsunternehmen wären und werden uns in diesem Sinne auch in der Politik stark machen. Vorerst können wir an dieser Stelle nur darauf verweisen, dass Sie sich frühzeitig bei der Bürgschaftsbank melden, um bei einem zu erwartenden Ansturm nicht allzu lange warten zu müssen. Kostenlose Anfragen für mögliche Finanzierungsvorhaben sind online möglich über die Website <https://finanzierungsportal.ermoeglicher.de>.

Auch wenn die eigenen Veranstaltungen und in Absprache mit den Schwesterkammern im DIHK auch die bundesweiten Prüfungen bis vorerst Ende April ausfallen werden, so steht Ihnen Ihre IHK Potsdam natürlich auch während der Corona-Krise mit den Erfahrungen unserer Kolleginnen und Kollegen im Hauptamt jederzeit zur Verfügung.

So koordiniert die IHK Potsdam mit den anderen Kammern und großen Verbänden die Interessen Ihrer Unternehmen und steht mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie und Arbeit in einem engen persönlichen Austausch. Donnerstag soll es ein Spitzengespräch geben, um konkrete nächste Schritte zu besprechen. Involviert sind dann auch die Investitions- und Bürgschaftsbank des Landes. Letztere werden ebenfalls eine große Unterstützung bei Fragen zu Möglichkeiten von Überbrückungskrediten sein.

Als Interessenvertreter für alle Branchen unserer Wirtschaft hoffe ich darauf, dass sich die Brandenburgerinnen und Brandenburger, so wie es unsere Art ist, auch in dieser schwierigen Zeit zur Seite stehen und gegenseitig unterstützen. Sollte es aufgrund der Krise zu Streitigkeiten um Verträge, Lieferengpässe oder Aufträge mit Ihren Zulieferern oder Kunden kommen, so appellieren wir an einen fairen Umgang miteinander und stehen Ihnen als IHK Potsdam selbstverständlich jederzeit begleitend zur Seite.

Weiterführende Informationen finden Sie unter: www.ihk-potsdam.de/ihk-service-und-beratung/mediatoren/mediationsstelle-bei-der-ihk-potsdam-4054088

Bei akuten Fragen steht Ihnen in der IHK Potsdam zudem ab sofort auch ein eigens Notfall-Team der verschiedenen Themenbereiche von A wie Ausbildung bis Z wie Zoll zur Verfügung, die versuchen werden, Ihnen weiterzuhelfen. Die Hotline erreichen Sie per Mail unter corona@ihk-potsdam.de oder telefonisch von 8-17 Uhr unter 0331/2786-115.

Bitte geben Sie diese Informationen zu den oben aufgeführten Links sehr gerne auch in Ihre Firmen-Netzwerke, so dass wir möglichst viele Unternehmerinnen und Unternehmer erreichen und ihnen weiterhelfen können.

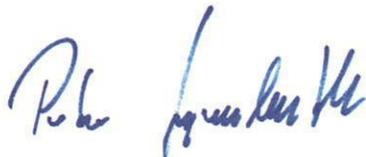
Sollten wir dabei aufgrund technischer Herausforderungen oder gesundheitlicher Ausfälle in der IHK selbst einmal nicht persönlich für Sie erreichbar sein, so stehen Ihnen alle aktuellen Informationen rund um die Uhr auch auf unserer Website unter www.ihk-potsdam.de zur Verfügung.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer in Brandenburg,

vermutlich hat unsere Volkswirtschaft während unser aller Berufsleben eine solch dynamische und verunsichernde Situation noch nicht erlebt. Aber auch diese Wochen werden vorübergehen und wir werden wieder zur Stärke und Kraft unserer Brandenburger Wirtschaft zurückfinden, die ich eingangs beschrieben habe.

Von daher wünsche ich Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Gesundheit und allen die Kraft, diese Krise gut zu durchstehen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. L. J. ...', is written below the typed name 'Ihr'.